

Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer

Änderungsantrag
durch Die PARTEI
Jasmin Grobelen



GRÜNE, Dr. Daniel Gardemin, Nedderfeldstr. 22, 30451 Hannover

An den Stadtbezirksrat Linden/Limmer

– über den Bezirksbürgermeister und über den
Fachbereich Zentrale Dienste Bereich Rats- und Bezirks-
ratsangelegenheiten OE 18.62.10 –

Trammplatz 2, Rathaus

30159 Hannover

Dr. Daniel Gardemin
Fraktionsvorsitzender
Nedderfeldstr. 22
30451 Hannover
linden-limmer.gruene-hannover.de

J. Grobelen

Fachbereich Personal
und Organisation
Bereich Rats- und
Stadtbezirksangelegenheiten
14. AUG. 2018
per Mail 20:45 Uhr

Hannover-Linden, 14.8.2018

Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die nächste Sitzung des Bezirksrates

Verkehrsmittelvergleich Wasserstadt

Der Bezirksrat beschließt:

- 1. Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover prüft bzw. fordert die Region Hannover auf zu prüfen, mit welchem öffentlichen Verkehrsmittel die Entwicklung des Wasserstadtgeländes und der anliegenden Stadtteile westlich der Leine nachhaltig erschlossen werden kann.

Mit der Prüfung soll ein Vergleich der Verkehrsmittel E-Bus (mit Variante Einfahrt in das Wasserstadtgelände), selbstfahrender E-Bus (mit Variante Einfahrt in das Wasserstadtgelände), Straßenbahn (Teilung an der Haltestelle Brunnenstraße, mit Variante Ahlem-Nord), S-Bahn (Station Höhe Rosenbuschweg, als neuer Linienast zwischen den S-Bahn-Haltestellen Bornum und Letter), Seilbahn (zwischen Wasserstadt und Steintor) und Schiff (zwischen Wasserstadt und Leineschloss) möglich sein.

In den Vergleich einzubeziehen sind Schnelligkeit des Verkehrsmittels (bezogen auf die Erreichbarkeit des Cityrings), Kapazität, Wirtschaftlichkeit (unter Einbeziehung von Erstellungs- und Betriebskosten), Emissionen (Lärm, Feinstaub, Stickoxide), Ausbaufähigkeit (bei Zunahme von Fahrgastaufkommen durch weitere Neubaugebiete oder Senkung von Fahrpreisen) und Anschlussfähigkeit.

Die Kennziffern sind übersichtlich und herleitbar in den Vergleich aufzunehmen.

Begründung:

Die Region Hannover hat mitgeteilt, dass die Anbindung des Neubaugebietes Wasserstadt Hannover-Limmer, in der Wohnungen für rund 4.000 Menschen entstehen sollen, sich für einen Stadtbahnanschluss als nicht wirtschaftlich darstellt. Daraufhin hat der Stadtbaurat der Landeshauptstadt Hannover vorgeschlagen, die 3,5 Millionen Euro teure Trasse aus Mitteln der Landeshauptstadt selbst zu finanzieren (HAZ, 21.6.2018). Um für die weitere Bewertung Vergleichszahlen zur Verfügung zu haben, soll die Prüfung unterschiedlicher öffentlicher Verkehrsmittel erfolgen.

2. Es soll geprüft werden. Die Verkehrsanbindung durch eine Buslinie zum Volksbad in Limmer wird durch die Wasserstadt erfolgen. Die Buslinie soll schon während der Bauphase bedient werden und den Zugang für mobilitätseingeschränkte zu ermöglichen. Die Buseinsatzzeiten sind saisonal an das Volksbad anzupassen.